

## Newsletter Oktober 2015

1 – Papa gesucht! | 2 – Flüchtlingskinder | 3 – Das Mädchen, das nie lachte | 4 – Richtfest |  
5 – PHINEO- Wirk-Siegel | 6 – StreetWorkstatt | 7 – Bilderschau

### 1. Papa gesucht!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Unterstützer,

die Ferienzeit ist für die Kids, die wir betreuen, immer die beste und intensivste Zeit des Jahres. Es gibt Kinder, die längst in einem anderen Stadtteil wohnen, aber bei den Freizeiten unbedingt dabei sein wollen. Unsere Ferien-camps sind in vielerlei Hinsicht intensiv. Die Kinder haben zum Einen die Möglichkeit, vieles, was sie bisher in ihrer Kindheit verpasst haben, nachzuholen und sie entwickeln sich zum Anderen oft toll in ihrer Persönlichkeit. So auch auf der Teeniefreizeit der 11-13jährigen, die ich mitbetreute.

Gemeinsam mit vielen lebhaften Teenies fuhren wir dieses Jahr in den Thüringer Wald und verbrachten eine Woche auf einem wunderbaren Grundstück. In der ersten Nacht hörte ich um 2.10 Uhr wildes Gekreische im Jungenzimmer nebenan. Möbel bewegten sich und fielen zu Boden.

Wie auf jeder Freizeit hatten wir die Jungs und Mädchen auf verschiedene Etagen/Zimmer verteilt. Jeder Teilnehmer kennt die Regeln, denn diese werden am ersten Tag ausführlich besprochen. Die Erfahrung der letzten Jahre lehrte uns, lieber am Anfang etwas strenger zu sein und dann im Verlauf der Woche etwas nachzulassen, als umgekehrt. Der Lärm in dieser ersten Nacht jedenfalls war zu heftig, um ignoriert zu werden. Beim Nachschauen fand ich mitten im Jungenzimmers ein Mädchen, das bei meinem Eintreten hochrot anlief. Ich stellte klar, dass dieses Verhalten gegen unsere gemeinsam vereinbarten Regeln verstößt, besonders um diese Uhrzeit. Kleinlaut deutete sie auf die Kleiderschränke im Zimmer und sagte: "Da sind noch drei Mädchen drin". Meine Güte, das war aber echt zu viel, noch dazu, da die Jungs überhaupt nicht einsichtig waren, eine Brille im Schrank zertreten wurde und sie sich am Vorabend schon etliches geleistet hatten.

Auch Kevin war bei dieser Gruppe sehr aktiv dabei, er war uns schon vorher als ziemlich schwierig bekannt. Um 2.40 Uhr kehrte endlich Ruhe ein, zumindest für knappe 4 Stunden.

Am nächsten Morgen randalierten die Jungs wieder, und insbesondere Kevin war ganz vorne mit dabei. Wir beschlossen, ihn mit seinem Verhalten zu konfrontieren und besprachen mit ihm die Konsequenz, frühzeitig nach Hause zurückkehren zu müssen. Damit hatte er nicht gerechnet - zu Hause kennt er keine Grenzen, sein Zimmer räumt er nie auf, und sein Vater ist zudem seit Jahren im Gefängnis. Nach der Konfrontation realisierte er langsam, wie er sich benommen hatte und entschuldigte sich nachdrücklich. Also taten wir, was wir mit der Konfrontation auch geplant hatten - wir gaben ihm eine letzte Chance, und die ergriff er. Kevin hielt sich plötzlich an die Regeln, machte begeistert die Programmpunkte mit und wir verstanden uns prächtig. Noch am selben Abend fragte er mich ganz ernst: „**Ecki, kannst du mein Papa sein** - ich hab´ keinen und der, den ich habe, der ist im Gefängnis.“



Kevin beim Geländespiel im Thüringer Wald

Ich war so überrascht, mir kamen beinahe die Tränen. Väter fehlen in vielen Familien unserer BOLLE-Kids und werden dringend benötigt. Deshalb ist unser Kinderhaus BOLLE eigentlich eine große Ersatzfamilie mit viel Wertschätzung und auch sinnvollen Regeln. Kevins Gesichtszüge veränderten sich stark während dieser Freizeit. Am Anfang waren sie ganz hart, wie bei einem Soldaten, am Ende der Freizeit genauso, wie sie es bei einem 13-jährigen sein sollen.

### 2. Flüchtlingskinder

Aktuell ist, wie Sie wissen, die Flüchtlingskrise Mittelpunkt vieler Überlegungen und Hilfsaktivi-

#### Straßenkinder e.V.

Tel 030 / 3002 44 55-0  
Fax 030 / 3002 44 55-9

info@strassenkinder-ev.de  
www.strassenkinder-ev.de  
www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

#### Spendenkonto

Straßenkinder e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE2910020500003282600  
BIC: BFSWDE33BER

## Newsletter Oktober 2015

1 – Papa gesucht! | 2 – Flüchtlingskinder | 3 – Das Mädchen, das nie lachte | 4 – Richtfest | 5 – PHINEO- Wirk-Siegel | 6 – StreetWorkstatt | 7 – Bilderschau

täten in Deutschland. Da wir in unmittelbarer Nähe zu unserem Kinder- und Jugendhaus gleich mehrere Asylbewerberheime haben und das nächste gerade einmal 100 m entfernt ist, geht die Situation der dort wohnenden Flüchtlingskinder auch an uns nicht spurlos vorüber. Zwar betreiben wir keine Erstaufnahmestelle, jedoch wächst der Anteil an Kindern mit ausländischen Wurzeln ständig. So sind unter unseren BOLLE-Kids in Marzahn zunehmend auch Flüchtlingskinder aus Syrien, Tschetschenien und anderen Ländern zu finden.

Bei uns lernen sie die Sprache, knüpfen Freundschaften und lernen, sich in unserer Kultur zurechtzufinden. Unser Kinder- und Jugendhaus BOLLE ist somit auch für diese Kinder eine wichtige Anlaufstelle, um sich in unsere Gesellschaft zu integrieren. Natürlich liegen uns auch diese Kinder am Herzen und so möchten wir unser Team um 2 Mitarbeiter erweitern, damit wir in Zusammenarbeit mit Flüchtlingsheimen Kindern und Jugendlichen bei der Integration helfen können. Hierfür kann man auf unser reguläres Spendenkonto zweckbestimmt mit dem **VWZ: Integration-Flüchtlingskinder** spenden.



Fleißige Küchenhelfer: Mitmachen=Integration

### 3. Das Mädchen das nie lachte

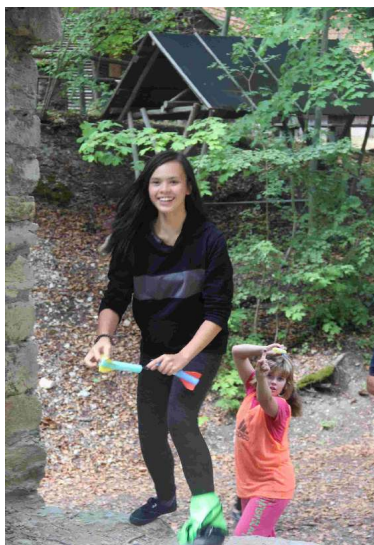
Marie Wáng (13) wohnt schon seit 4 Jahren gemeinsam mit ihrer Mutter im Asylheim. Leider kümmert sich die Mutter nur sehr unzureichend um ihre Tochter. Ich kenne Marie Wáng inzwischen schon seit fast 4 Jahren.

Sie war immer schwer depressiv, hat sich geritzt, versucht, sich das Leben zu nehmen und

ist abgehauen - ich habe sie in den 4 Jahren wirklich nie richtig lachen sehen. **Sie war „das Mädchen, das nie lachte“.**

Am zweiten Tag der Freizeit haben wir bei der abendlichen Bilderschau zusammen mit den anderen Kids plötzlich gemerkt – Marie Wáng lacht ja auf jedem Bild – eine unglaubliche Veränderung! Marie Wáng hat lachen gelernt, hat zu sich selbst und ihrer eigenen Persönlichkeit gefunden - für mich ein kleines Wunder und sehr ermutigend.

Insgesamt hatten wir diesmal wieder an die hundert Kinder bei den insgesamt 4 Freizeiten dabei – darunter auch eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.



Marie Wáng - lachen und Kind sein!

### 4. Richtfest: 660 m<sup>2</sup> Zukunft

Hurra, am 25.09.15 hatten wir mit den BOLLE-Kids ein kleines Richtfest. Der Rohbau unseres Erweiterungsbaus ist soweit fertiggestellt, und inzwischen können es die Kinder kaum mehr erwarten, mehr Platz zum toben, lernen und kreativ sein zu haben. Bei schönem Sonnenschein feierten wir gemeinsam diesen wichtigen Meilenstein und haben uns sehr über die vielen kleinen und auch großen Gäste gefreut.

#### Straßenkinder e.V.

Tel 030 / 3002 44 55-0  
Fax 030 / 3002 44 55-9

info@strassenkinder-ev.de  
www.strassenkinder-ev.de  
www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

#### Spendenkonto

Straßenkinder e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE2910020500003282600  
BIC: BFSWDE33BER

## Newsletter Oktober 2015

1 – Papa gesucht! | 2 – Flüchtlingskinder | 3 – Das Mädchen, das nie lachte | 4 – Richtfest |  
5 – PHINEO- Wirkt-Siegel | 6 – StreetWorkstatt | 7 – Bilderschau



Kleines Richtfest

## 5. PHINEO - Wirkt-Siegel

Straßenkinder e. V. wurde am 21. September 2015 in Frankfurt/Main auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Dirk-Nowitzki-Stiftung und des Analysehauses PHINEO mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet. Das Wirkt-Siegel ist ein Spendensiegel für besonders wirkungsvoll arbeitende Organisationen.

Geprüft wurden das Sportsozialprojekt „Bollino“ im „Kinder- und Jugendhaus BOLLE“, aber auch die übrige Vereinsarbeit und zwar in den Kategorien: Ziele und Zielgruppen, Ansatz und Konzept, Qualitätsentwicklung, Vision und Strategie, Leitung und Personalmanagement, Aufsicht, Finanzen und Controlling, Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit. Es freut uns als Verein, durch diesen umfangreichen aber auch hilfreichen Analyseprozess in unserer gesamten Arbeit und unseren pädagogischen Ansätzen bestätigt worden zu sein.



Dirk Nowitzki überreicht das Siegel in Frankfurt/Main

## 6. StreetWorkstatt

Michelle (15) hielt es in ihrem Leben nicht mehr aus. Zuhause gab es große Schwierigkeiten mit dem Vater. Auch Gewalt spielte eine Rolle. In der Schule wurde sie gemobbt, und eines Tages entschloss sie sich, abzuhausen und auf der Straße zu leben. Enttäuscht von ihrer Familie, dem Jugendamt und mit dem Gefühl unendlicher Einsamkeit begann Michelle zu schnorren, lernte andere junge Menschen von der Straße kennen und auch unsere Streetworker. Sie begann, unsere Anlaufstelle „StreetWorkstatt“ in der Warschauer Str. 17 zu besuchen und war dankbar für die schnelle Hilfe mit dem Nötigsten in ihrer Notsituation. Weitere Hilfe jedoch lehnte sie ab. Keine Notschlafstelle, kein Kinder- und Jugendnotdienst, kein Kontakt zu den Eltern.

Michelle wollte nichts, einfach nur ihre Ruhe. Dann fand in unseren Räumen ein Musikworkshop statt – Michelle horchte auf und begann vor sich hinzusummen. Eine in ihr schlummernde Leidenschaft wurde wieder erweckt, und da wollte sie auf jeden Fall mitmachen. Langsam fing sie von sich aus an zu reden und merkte, dass ihr zugehört wurde, wenn ihr danach war, sie aber nicht gedrängt wurde, etwas zu erzählen; ihr Angebote gemacht wurden, sie aber nicht gezwungen wurde, etwas davon anzunehmen.

Bei der Weihnachtsfeier trat Michelle mit einem Gesangsvortrag auf und absolvierte außerdem bei uns einen Sanitäts-Kurs.

Kleiderkammer, Waschmaschine, Dusche – Michelle nutzte diese Angebote regelmäßig. Krankenversicherungsnachweis und Arztbesu-

### Straßenkinder e.V.

Tel 030 / 3002 44 55-0  
Fax 030 / 3002 44 55-9

info@strassenkinder-ev.de  
www.strassenkinder-ev.de  
www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

### Spendenkonto

Straßenkinder e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE29100205000003282600  
BIC: BFSWDE33BER



## Newsletter Oktober 2015

1 – Papa gesucht! | 2 – Flüchtlingskinder | 3 – Das Mädchen, das nie lachte | 4 – Richtfest |  
5 – PHINEO- Wirk-Siegel | 6 – StreetWorkstatt | 7 – Bilderschau

che stellten einige der Hürden für sie dar, die sie mit Hilfe der Streetworker in Angriff nahm. Auf verschiedenen erlebnispädagogischen Freizeiten erlebte Michelle fernab vom Leben auf der Straße in Berlin, dass sie schon vergessen hat, wie sehr sie sich entspannen kann, wenn sie von Natur umgeben ist und dass sie in der Lage ist, es auch ohne Drogen mehrere Tage am Stück auszuhalten. Stück für Stück konnte Michelle Veränderung zulassen. Auch der Kontakt zu den Eltern wurde wiederhergestellt. Vieles im Leben von Michelle änderte sich. Inzwischen haben wir sie in einem betreuten Wohnen untergebracht und Michelle ist dabei, einen Schulabschluss zu schaffen.



Sommerschnitt für Straßenkinder



Streetworkstatt - Besuch beim THW

**Hilferuf:** Für unsere Straßenkinderarbeit benötigen wir wie jedes Jahr wieder dringend bis zu 250 Schlafsäcke. Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

## 7. Bilderschau



Jugendfreizeit - respektvolles Miteinander



Klettern in der Sächsischen Schweiz



Integrations-Filmprojekt des Jugendbereiches

### Straßenkinder e.V.

Tel 030 / 3002 44 55-0

Fax 030 / 3002 44 55-9

info@strassenkinder-ev.de

www.strassenkinder-ev.de

www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

### Spendenkonto

Straßenkinder e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE2910020500003282600

BIC: BFSWDE33BER



## Newsletter Oktober 2015

1 – Papa gesucht! | 2 – Flüchtlingskinder | 3 – Das Mädchen, das nie lachte | 4 – Richtfest |  
5 – PHINEO- Wirk-Siegel | 6 – StreetWorkstatt | 7 – Bilderschau



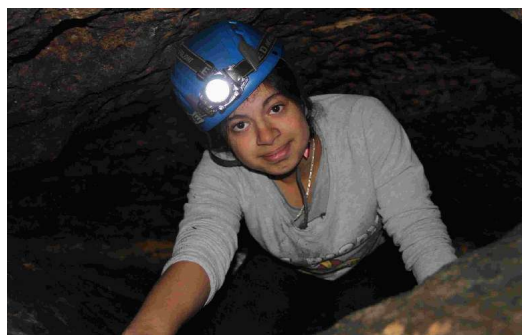
Teilhabe ermöglichen: Alle Kinder lieben Pferde



Kanutour auf der Saale



Ernte im BOLLE Bio-Garten in Marzahn



Höhlenklettern auf der Jugendfreizeit



Feuerspucken auf der Teeniefreizeit



Kidsfreizeit an der tschechischen Grenze



Kidsfreizeit: Nacktschnecken sammeln

**Straßenkinder e.V.**

Tel 030 / 3002 44 55-0  
Fax 030 / 3002 44 55-9

info@strassenkinder-ev.de  
www.strassenkinder-ev.de  
www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

**Spendenkonto**

Straßenkinder e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE29100205000003282600  
BIC: BFSWDE33BER



## Newsletter Oktober 2015

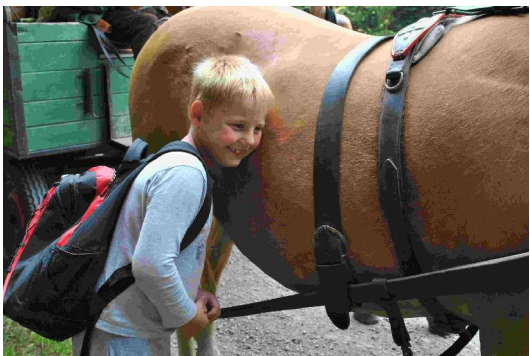
1 – Papa gesucht! | 2 – Flüchtlingskinder | 3 – Das Mädchen, das nie lachte | 4 – Richtfest |  
5 – PHINEO- Wirk-Siegel | 6 – StreetWorkstatt | 7 – Bilderschau



Bildungsausflug: Besuch eines Bergwerks



Sommerrodeln in Seiffen



Kremserfahrt



Stockbrot am Lagerfeuer – ein Muss jeder Freizeit



Wanderung im Erzgebirge

Wie Sie sehen, liegt ein spannender und ereignisreicher Sommer hinter unserem gesamten Team. Wir sind sehr dankbar für alles, was durch Ihre Unterstützung möglich gemacht wurde.

Es wäre eine Riesenhilfe, wenn Sie unser Projekt auch weiterhin fördern könnten.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre vielseitige Unterstützung unserer Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr  
Eckhard Baumann

### Straßenkinder e.V.

Tel 030 / 3002 44 55-0  
Fax 030 / 3002 44 55-9

info@strassenkinder-ev.de  
www.strassenkinder-ev.de  
www.facebook.com/VereinStrassenkinder.e.V

### Spendenkonto

Straßenkinder e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE29100205000003282600  
BIC: BFSWDE33BER